

Eine neue Halle für den TSV Lindewitt

Die Jahreshauptversammlung des TSV Lindewitt war im Frühjahr auf den Herbst verschoben worden. „Nun müssen wir sie laut Rücksprache mit dem Landessportverband trotz der Umstände abhalten“, begrüßte der 1. Vorsitzende Maik Nielsen 24 Vereinsmitglieder, die sich unter hervorragenden Hygienemaßnahmen auf Einzelstühlen in der Aula der Schule Lindewitt verloren. Dabei gab es interessante Neuigkeiten. Seit zehn Jahren plädiert der Verein bei den beiden Gemeinden Großenwiehe und Lindewitt für den Anbau einer Spiel- und Bewegungshalle an die vorhandene Sporthalle in Lindewitt. „Fuß- und Handball sind nicht mehr der alleinige Mittelpunkt des Vereinslebens. Wir brauchen den Anbau, um uns weiter zu entwickeln und die neuen Trendsportarten wie Tanzen oder Zumba bedienen zu können“, begründete Nielsen die Notwendigkeit. So gebe es bereits jetzt eine Warteliste für das Kindertanzen.

Nun sind sich alle Beteiligten nicht nur über die Maßnahme weitestgehend einig, sondern es liegt auch ein Finanzierungsplan für den geschätzt 850.000 Euro teuren Bau vor. Bauherr und alleiniger Eigentümer wird die Gemeinde Lindewitt sein, der Sportverein und die Gemeinde Großenwiehe leisten über 25 Jahre einen Investitionskostenbeitrag von 1000 Euro monatlich. „Auf keinen Fall wird diese Finanzierung einmal der Grund für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sein“, versicherte Nielsen.

„Wir haben es nun gerade geschafft, das komplizierte Eigentumsgeflecht des Schul- und Sportbereiches zwischen dem Amt Schafflund und beiden Gemeinden Großenwiehe und Lindewitt zu entwirren und auszugleichen. Nun ist Lindewitt alleiniger Besitzer der Liegenschaften und daran soll auch ein solcher Bau

nichts ändern“, erläuterte Lindewitts Bürgermeister Wilhelm Krumbügel. Die Versammlung befürwortete diesen Weg bei zwei Enthaltungen einstimmig.

Ein letztes Mal stellte sich Maik Nielsen zur Wahl zum 1. Vorsitzenden. „Ich möchte in meinem Leben einfach noch einmal andere Schwerpunkte setzen“, sagte er dazu nach bislang 15 Jahren Vorstandsarbeit. Seine Wiederwahl erfolgte einstimmig, ebenso wie die von Marcel Heesch zum 2. Stellv. Vorsitzenden.



Er ist Spartenleiter Tischtennis und hat großes Interesse, Verantwortung im Verein zu übernehmen. Nielsen hofft, dass er sich so für weitere Aufgaben empfehlen kann. Um ihm die Mitarbeit im Vorstand zu ermöglichen, verzichtete Winfried Albrecht



TSV Lindewitt e.V.

nach 16 Jahren auf eine weitere Kandidatur für dieses Amt. Ebenfalls einstimmig erfolgten die Wiederwahlen von Kai-Uwe Nielsen (Technischer Leiter), Hela Ewald (Stellv. Kassenverwalterin) und Nane Ewald (Schriftführerin). Uwe Nielsen wird für zwei Jahre die Kasse prüfen. Erfreulich sei das Verhalten der 1109 Mitglieder aus 15 Sportarten, die dem Verein auch über die Krisenzeit die Treue halten, meinte Nielsen. Sie honorieren damit, dass der Verein während des Stillstands im Frühjahr über drei Monate keine Beiträge einzog. „Für den momentanen Lockdown haben wir noch keine Entscheidung getroffen, zumal wir nicht wissen, wie lange er anhält“, führte er weiter aus.

Hannelore Carstensen ist 40 Jahre im Verein, Marie-Luise Eggers, Inge Petersen und Andreas Andresen halten ihm seit 50 Jahren die Treue. Die Urkunden wurden zugestellt, ihre Ehrung soll bei einer anderen Gelegenheit erfolgen. rfr



Vorsitzender Maik Nielsen (2.v.l.) mit Andreas Andresen, Marie-Luise Eggers und Inge Petersen (v.l.), alle 50 Jahre im Verein.



Liebe TSV*innen, liebe Sportler*innen,

seit November 2020 ist es dem TSV Lindewitt e.V. durch die Landesverordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus des Landes Schleswig-Holstein wieder untersagt, sein Sportangebot gegenüber seinen Mitgliedern anzubieten. Damit haben wir dieselbe Situation wie im März 2020, nur dass der damalige Lockdown mit einer zeitlichen Perspektive versehen war.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des HGV-Blattes (Mitte Dezember 2020) können wir auf die aktuelle Situation wieder nur reagieren und kaum neue verbindliche Zukunftsakzente setzen.

Auch wenn der medizinische Fortschritt in den Medien propagiert wird, müssen wir im Gegenzug berücksichtigen, dass Impfungen viel Zeit in Anspruch nehmen werden und uns noch einige Wintermonate bevorstehen, die einer Lockerung für den Sportbetrieb wahrscheinlich entgegenstehen.

Um dem Prinzip der Solidargemeinschaft innerhalb des TSV Lindewitt e.V. weiterhin gerecht zu werden, hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 07. Dezember 2020 folgende Beschlüsse gefasst.

1. Beitrag für das zweite Halbjahr 2020

Für den Zeitraum des Lockdowns im ersten Halbjahr 2020 hat der TSV Lindewitt e.V. für diesen Zeitraum keine Beiträge erhoben. Dieses war möglich, da parallel alle Kosten ebenfalls zurückgefahren worden sind. Einzig alle Sportdachverbände, bei denen wir als Sportverein Pflichtmitglied sind, haben diese Regelung nicht vollzogen und ihre Forderungen vollzogen.

Für den Zeitraum des Neustarts ab dem Juli 2020 haben wir dann für das zweite Halbjahr 2020 wieder regulär die Beiträge erhoben.

2. Übungsleiterentgelte

Das Sportangebot des TSV Lindewitt e.V. kann nur zukünftig in der bisherigen Form angeboten werden, wenn wir engagierte und gut ausgebildete Übungsleiter*innen gewinnen und auch halten können. Aus dieser Pflicht heraus haben wir den Beschluss gefasst, dass die Übungsleiter*innen für die zwei Monate Lockdown November und Dezember 50% ihrer Entgelte erhalten sollen. Damit möchten wir u.a. auch sicherstellen, dass bei einer Wiederaufnahme des Sportbetriebes die Übungsleiter*innen wieder zur Verfügung stehen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden keine zusätzlichen Entgelte gezahlt.

3. Beitrag für das erste Halbjahr 2021

Da wir vorerst die Kosten für das erste Halbjahr 2021 wieder stark heruntergefahren haben und um einer Welle von möglichen Austritten vorzubeugen, beabsichtigt der TSV Lindewitt e.V. für das erste Halbjahr 2021 vorerst die Beiträge zu stunden. Über einen zeitlichen Erlass der Forderung kann aber erst im ersten Quartal 2021 entschieden werden.

Weitere und stetig aktualisierte Informationen werden auf unserer Homepage www.tsv-lindewitt.de veröffentlicht.

Sicher ist nur, dass es auch eine Zeit nach Corona geben wird und der TSV Lindewitt e.V. dann wieder sein komplettes Sportangebot seinen Mitgliedern anbieten wird!

Abschließend möchten wir die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass bei allen die Auswirkungen der Pandemie hinnehmbar sind, alle diese Zeit ohne große persönliche Beeinträchtigungen durchleben und alle weiterhin zu unserem „TSV“ stehen.

TSV Lindewitt e.V.
-Der Vorstand-